

# Download In Schopenhauers Gegenwart

Michel Houellebecq und sein Essay-Band "In Schopenhauers Gegenwart" (Hintergrund: Zeichnung Imago/Leemage) Houellebecq schreibt über sich und Schopenhauer - in Deutschland spitzt man da die Ohren. Schopenhauers Weisheit über den Menschen von der geistigen bis zur kontemplativen Wirkung ist, als von Houellebecq absorbiert, selbst gelebt und nun in die neuer Gegenwart kenntlich gemacht. Bis hin zu der immerwährenden Formel: Sein vs Haben, die in den letzten beiden Kapiteln aus Schopenhauers Lebensweisheit entnommen ist. The Making of Houellebecq. Houellebecq entdeckt Schopenhauer im Alter von etwa sechsundzwanzig Jahren. In diesem Alter begreift er sich als »fertigen« Leser, für den sich bereits alles zu wiederholen beginnt, doch das Erlebnis der Lektüre von Schopenhauers Aphorismen zur Lebensweisheit bringt sein ganzes festgefügtes Denkgebäude zum Einsturz. Darüber hinaus entdeckt Diederichsen in Houellebecqs ausgiebig zitierter Schopenhauer-Lektüre durchaus originelle Gedanken, etwa wenn er sich im Kontext von Schopenhauers Rezeptionsästhetik auch den Künstler als intuitiven und passiven Rezipienten und als "ganz von seinem Gegenstand absorbierten Seher" denkt. Insgesamt vermisst der Kritiker allerdings das Fundament für Houellebecqs "außerhistorischen Weltekel".